



## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien</b>
Studienfach:	<b>Journalismus</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)</b>
Nationalität:	<b>DE</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>05.06.2023 - 28.08.2023</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Rumänien</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Hermannstädter Zeitung</b>
Homepage:	<b><a href="http://www.hermannstaedter.ro">www.hermannstaedter.ro</a></b>
Adresse:	<b>Strada Tipografilor 12, Sibiu/Hermannstadt</b>

## ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### 1) Praktikumsrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.*

Die Hermannstädter Zeitung ist eine deutschsprachige Wochenzeitung für die Stadt Hermannstadt/Sibiu und darüber hinaus ganz Siebenbürgen/Transsilvanien. Die Zeitung beinhaltet meistens 8 Seiten und erscheint wöchentlich am Freitag. Der Preis beträgt 2lei (ca. 40ct) und die Zeitung kann in der Redaktion selbst, im "ERASMUS Büchercafe" oder in der deutschen Buchhandlung "Schiller" erworben werden. Ein Großteil der Leserinnen und Leser sind Abonnenten, darunter auch einige aus dem Ausland. Das Redaktionsgebäude befindet sich unmittelbar in der Altstadt Hermannstadts, nur unweit entfernt vom zentralen "Piata Mare" (Großer Ring). In 3 geräumigen Zimmern befinden sich mehrere Schreibtische sowie ein Sekretariat und eine kleine Küche. In der Redaktion arbeiten meist etwa 4-5 festangestellte Redakteure, darunter auch die Chefredakteurin, welche die Zeitung schon seit Jahrzehnten federführend verantwortet. Die Zeitung wird vorrangig mit Geschichten und Reporten der Redakteure gefüllt, hinzu kommt aber auch eine nennenswerte Zahl an externen Leserbriefen oder Gastbeiträgen.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Wie in der "Journalismus-Branche" üblich, habe ich zum Finden eines Praktikumsplatzes im Ausland die Organisation "internationale Medienhilfe" konsultiert. Die Medienhilfe ist eine Organisation, welche sich um die Vermittlung junger Medienschaffenden zu deutschsprachigen Medien im Ausland kümmert. Um vermittelt zu werden, muss man lediglich einen lückenlosen Lebenslauf und ein Motivations schreiben an die Ansprechpartner der Medienhilfe schicken, jene kümmern sich dann um den Rest. Nur wenige Tage nach Absenden meiner Unterlagen habe ich die Rückmeldung bekommen, dass die Hermannstädter Zeitung Interesse an mir hätte und ich mich bei der Chefredakteurin Beatrice Ungar melden solle. Wenige Wochen später habe ich auch noch Angebote von der Griechenlandzeitung aus Athen oder dem "Farang" aus Thailand erhalten. Die Inanspruchnahme der internationalen Medienhilfe kostet kein Geld. Der Link zur Medienhilfe lautet: [medienhilfe.org](http://medienhilfe.org)  
Die Chefredakteurin der Hermannstädter Zeitung, Beatrice Ungar, ist gleichzeitig aktuell mitverantwortlich für die internationale Medienhilfe.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Sprachlich: Das Lernen der rumänischen Sprache war nicht nötig, da die Arbeitssprache in der Redaktion deutsch ist. Es lohnt sich aber definitiv, mit gängigen Lernapps (wie z.B. Duolingo) ein paar Sätze und Phrasen aus dem rumänischen zu lernen. Die Laune und Empathie der rumänischen Einheimischen war oft davon abhängig, in welcher Sprache man sie anspricht. Englisch ist nur unter jüngeren Menschen und Studenten verbreitet. Ältere Menschen sind oft nur des rumänischen, und vereinzelt des deutschen mächtig.

Interkulturell: Es empfiehlt sich, sich vorab mit dem Land und seiner Geschichte vertraut zu machen. Rumänien ist auch heute noch massiv geprägt vom Kommunismus und den Nachwirkungen des Diktators Nicolae Ceaușescu. Es gibt auf YouTube tolle Dokumentationen über das Hinterland, die Walachei, die Karpaten etc.

Fachlich war keine Vorbereitung notwendig.

Organisatorisch: Man sollte definitiv mit einer "Reisekreditkarte" nach Rumänien kommen. Die vorherrschende Währung ist der rumänische Leu, daher fallen bei deutschen Kredit- und Girokarten immer Fremdwährungsgebühren und vereinzelt auch Auslandseinsatzgebühren an. Es gibt im Internet tolle Seiten, welche die aktuell besten Reisekreditkarten ermitteln (z.B. [finanzfluss.de](http://finanzfluss.de)). In meinem Fall wurde meine N26 Mastercard und Hanseatic Bank Visa Card überall akzeptiert.

## 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Für die Unterkunft habe ich mich an meine Praktikumseinrichtung gewandt. Dort wurde mir empfohlen, Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde aufzunehmen. Die Kirche vermittelt im Zentrum von Hermannstadt mehrere Wohnungen und WG-Zimmer zu annehmbaren Preisen. Man fährt mit einer solchen Variante meist günstiger als mit einem AirBnB. Ich habe für 400€/mon. eine 2 Zimmer Wohnung mitten in der Fußgängerzone bekommen (Fußweg zur Redaktion ca. 5 Minuten). Die Wohnung war sauber, die Küche ist gut ausgestattet und es gibt sowohl WLAN als auch eine Waschmaschine.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Ich wurde direkt vom ersten Tag an voll in die Redaktion und die damit verbundenen redaktionellen Aufgaben aufgenommen. Die Hauptaufgabe bestand darin, Artikel für die Zeitung zu recherchieren und zu verfassen. Hin und wieder gab es auch mal ein paar Archiv-Aufgaben zu erledigen. Beim Verfassen der Artikel gab es zwei Szenarien: Entweder, man wurde von der Chefredakteurin aus irgendwo hingeschickt (z.B. Volksfest, Festival, Ausstellungseröffnung) oder man hat sich selbst Themen und Events für seine Geschichten herausgesucht. Ich habe häufiger auf letzteres zurückgegriffen. Im Rahmen des Praktikums war ich unter anderem bei einnigen Fußballspielen der rumänischen Liga oder der U21 Europameisterschaft, bei Veranstaltungen der deutschsprachigen Minderheit in Hermannstadt, bei Konzerten, bei Ausstellungen sowie bei Kino- und Theateraufführungen. Für die Arbeit bei der Hermannstädterzeitung sollte man definitiv ein Grundinteresse für kulturelle Veranstaltungen mitbringen.

Die Arbeitsbedingungen waren vollkommen in Ordnung - jeder Praktikant hatte einen eigenen Schreibtisch und hat mit dem eigenen Laptop gearbeitet. In der Redaktion gab es einen Wasserspender und stets Kaffee und Tee sowie kleine Snacks.

Die verfassten Texte wurden meistens gar nicht oder nur wenig kritisiert, was natürlich zu einem sehr positiven Arbeitsklima, jedoch auch zu einer schnell stagnierenden Lernkurve geführt hat. Allgemein wurden wir nicht mit Aufgaben überschüttet - ganz im Gegenteil: in einigen Wochen waren die 8 Seiten der Zeitung bereits am Dienstag gefüllt und wir hatten auch einige Stunden nichts zu tun. Das könnte man definitiv schöner gestalten. Zeitweise waren wir 3 Praktikanten gleichzeitig - das war definitiv zu viel für das geringe anfallende Arbeitspensum.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Im Rahmen des Praktikums habe ich gelernt, fremde Menschen anzusprechen, Interviews zu führen, Informationen zu beschaffen und adäquate Beiträge für die Zeitung zu verfassen. Während meines Praktikums sind etwa 25-30 Artikel entstanden, welche allesamt auch in der Hermannstädter Zeitung veröffentlicht wurden. Mit der Zeit habe ich meinen Schreibstil verfeinert und wurde immer besser darin, fremde Menschen anzusprechen, um an die Informationen zu gelangen, die gefordert waren.

Über die redaktionelle Arbeit hinaus habe ich mich viel mit dem Land Rumänien, seinen Tücken und seinen Vorzügen beschäftigt. Ich habe rumänische Einheimische kennen- und gleichzeitig meinen deutschen Lebensstandard zu schätzen gelernt.

Da die Hermannstädterzeitung sich vor allem auf die Nachrichten rund um die deutschsprachige Minderheit, die sog. "Siebenbürger Sachsen", in Rumänien beschäftigt, habe ich auch viel neues über die rumänische Geschichte und den Erhalt der deutschen Kultur vor Ort gelernt. Wie bereits früher erwähnt habe ich ebenfalls einen Grundwortschatz der rumänischen Sprache erworben, um einfacher in Kontakt mit einheimischen zu gelangen.

## 7) Green Travel

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Anreise nach Rumänien mit nachhaltigen Verkehrsmitteln ist zwar möglich, erfordert allerdings umfangreiche Planung und ist natürlich bei weitem nicht so komfortabel wie das Flugzeug (für welches ich mich persönlich entschieden habe). Wer nachhaltig anreisen möchte, der kann von Deutschland (München oder Nürnberg) aus mit dem Zug nach Wien und Budapest, und anschließend mit dem Nachtzug der ungarischen Bahn von Budapest aus in Richtung Bukarest reisen (Mit Zwischenstopps in u.a. Sibiu). Die Reisezeit beträgt dann etwa 1,5 bis 2 Tage.

## 8) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Wir wurden bei dienstlichen Ausflügen für die redaktionelle Arbeit stets freundlich vom deutschen Kulturforum östliches Europa unterstützt. Freizeitaktivitäten, welche auch für die Zeitung von Relevanz waren, konnten wir uns in vielen Fällen erstatten lassen. (z.B. Zug- und Taxirechnungen, Kinobesuche, Museen).

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Es gibt eine Whatsappgruppe für ERASMUS-Studierende in Hermannstadt, über welche man stets über aktuelle Events informiert wird.

Man sollte sich unbedingt die Zeit nehmen, das Land zu erkunden. Die Karpaten sind ein toller Ort zum Wandern und zum entspannen - mit etwas Glück kann man dort Braunbären sehen! Mit der Transfagarasan wartet in den südlichen Karpaten die - wenn es nach einigen Reiseführern geht - schönste Passstraße der Welt. Städte wie Brasov (Kronstadt), Cluj-Napoca (Klausenburg) oder Bukarest bieten sich für einen Wochenendtrip an! Außerdem soll Konstanza am schwarzen Meer eine tolle Urlaubsdestination sein (dort war ich selbst leider nicht.)

## 11) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Auf mein Praktikum in Rumänien blicke ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück. Weinend, weil Rumänien ein tolles Land mit einer tollen Mentalität ist. Rumänien ist weitaus mehr als das Entwicklungsland, für das viele es halten. Es gibt tolle Städte mit mediterranem Flair und unweit davon stets umwerfende Landschaften mit beeindruckender Flora und Fauna. Die Menschen sind zufrieden mit dem, was sie haben und blicken ganz anders auf die Welt. Die Lebenserwartung ist fast 10 Jahre geringer als in Deutschland, daher scheinen die Rumänen das Leben oft mehr zu genießen. An einigen Stellen ist Rumänien sogar auch in Sachen Digitalisierung und Zukunft schon weiter als Deutschland.

Lachend, weil die Zeit in Rumänien mir gezeigt hat, wie gut es mir in Deutschland eigentlich geht. Ich weiß es sehr zu schätzen, mobil zu sein, saubere sanitäre Anlagen zu nutzen, nahe an der Familie zu sein und noch vieles mehr. In Deutschland leben wir sehr privilegiert, und um nachhaltig zu dieser Erkenntnis zu kommen, ist ein längerer Auslandsaufenthalt in einem ärmeren Land eigentlich unumgänglich. Ich werde definitiv mit anderen Augen durch Deutschland laufen.

Aus bildungstechnischer Sicht ist mein Praktikum in Rumänien sicherlich eine tolle Ergänzung im Lebenslauf. Ich konnte mich ausprobieren, habe täglich das Schreiben geübt und habe mein Netzwerk erweitert.

Die Förderung durch ERASMUS hat mir den Auslandsaufenthalt erheblich erleichtert. Ich danke vielmals für diese großzügige Unterstützung!

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].